

# AB 7a Diskussion: Der Tod – sinnvoll oder sinnlos?

*Im Film stirbt keiner „einfach so“. Der Tod hat meistens einen Sinn. Er treibt die Handlung voran. Er aktiviert die Protagonisten. Wenn nichts anderes hilft, geben sie dem Tod durch ihre Handlungen einen Sinn. Der Tod im Film ist:*

- ein Rätsel, das gelöst werden muss,
- eine Gefahr, die heldenhaft überwunden werden muss,
- existentielle Bedrohung, die zur Selbsterkenntnis führt,
- die gerechte Strafe für den, der Unrecht getan hat.

*Ist das realistisch? Oder ist der Tod in der Realität eher sinnlos?*

Diskutiere diese Frage aus der Sicht eines **Religionswissenschaftlers**. Mit dir diskutieren ein Filmemacher, ein Naturwissenschaftler und ein Psychologe.

## Welche Antwort gibt dein Experte?

1. Recherchiere zunächst allein im Fachgebiet deines Experten. Die Quellen auf diesem Arbeitsblatt können dir den Einstieg erleichtern.
2. Wie würde dein Experte die Frage beantworten? Versuche, eine möglichst differenzierte Antwort zu finden – „ja“ oder „nein“ reicht nicht. Mach dir Notizen für ein kurzes Statement von etwa 300 bis 500 Wörtern.
3. Findet euch in der Gruppe „Religionswissenschaftler“ zusammen. Arbeitet gemeinsam ein Eingangs-Statement für die Diskussion aus. (Siehe: Ablauf der Hot-Chair-Diskussion)
4. Verteilt Rollen innerhalb der Gruppe:
  - Wer spielt den Experten?
  - Wer fasst die wichtigsten Argumente zusammen?
  - Wer sammelt Fakten, Zahlen, Daten, Zitate usw., um die Argumente zu untermauern?
  - Wer versetzt sich in die anderen Experten und überlegt, welche Argumente sie eventuell bringen werden?

## Unser Statement

Der erste Satz des Statements sollte klar eure Meinung wiedergeben. Ihr braucht nicht noch einmal zu erklären, worum es in der Diskussion gehen wird – gebt stattdessen eine Antwort auf die Frage: Was ist deine Position zu der Frage „Ist der Tod sinnvoll oder sinnlos?“ Im Folgenden solltet ihr dann eure wichtigsten Argumente auflisten. Struktur ist alles!

## Unsere wichtigsten Argumente

Schreibt zunächst einfach alle Argumente auf, die euch einfallen – die Reihenfolge ist egal. Notiert euch auch, mit welchen Zahlen/Daten/Fakten/Zitaten etc. ihr die Argumente untermauern könntet. Anschließend geht die Argumente noch einmal durch. Was ist euer stärkstes, was euer schwächstes Argument? Nummeriert sie dann am linken Rand durch. Tipps für die Diskussion: Am Anfang und am Ende sollten starke Argumente auftauchen – denn der erste Eindruck entscheidet und der letzte bleibt.

## Ablauf der Hot-Chair-Diskussion

- Jede Gruppe schickt einen gut vorbereiteten Experten in den Ring. Er diskutiert mit den anderen Experten. Der/Die Lehrer/in moderiert die Diskussion, stellt Fragen und bittet um Antworten.
- Die Diskussion beginnt mit einem Eingangs-Statement von maximal einer Minute von jedem Experten.
- Während der Diskussion können die anderen Mitglieder der Gruppe dem Experten helfen, indem sie ihm Zahlen, Daten, Fakten und Argumente auf kleinen Zetteln in die Diskussion reichen.
- Wenn der Experte mal nicht weiter weiß, kann er auch eine Auszeit nehmen und ein anderes Mitglied seines Teams in den Ring schicken.

### Quellen für die Recherche

- Sachinformations-Text „Das letzte Hemd hat keine Taschen – Jenseitsvorstellungen in verschiedenen Religionen“ aus dem Modul „Tod in der Realität“.
- Materialien der Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ des rbb (<http://www.rbb-online.de/schulstunde/>) und dort z.B. der Artikel „Was kommt nach dem Tod: Jenseitsvorstellungen der Weltreligionen“.
- Informationsplattform Religion des Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienstes REMID (<http://www.religion-online.info>)
- Abbé Pierre: Was ist das, der Tod? Ein Gespräch über den Sinn des Lebens. 77 Seiten. Tyrolia-Verlag 2012. ISBN-13: 978-3702232009.
- Heimo Schwilk: „Welchen Sinn haben Tod und Leiden? Die Antwort der Weltreligionen“. Artikel in „Die Welt“ vom 02.01.2005. Online abrufbar auf [www.welt.de](http://www.welt.de). Der Text ist auch über folgende Google-Sucheingabe zu finden: site:welt.de Schwilk „Welchen Sinn haben Tod und Leiden“.

